

Was ist eigentlich Nachhaltigkeit und was ist zu tun?

IKW Mittelstandstagung

Bad Homburg, 03.09.2019

Prof. Dr. Uwe Schneidewind

Was ist Nachhaltigkeit? Und was ist zu tun?



Zukunftskunst

Perspektive und Haltung







Unternehmerische Zukunftskunst

- Relevanz von Unternehmen in vier Dimensionen



#Zukunftskunst

www.zukunftskunst.eu

Vielen Dank!

Prof. Dr. Uwe Schneidewind
Präsident

Wuppertal Institut für Klima, Energie, Umwelt

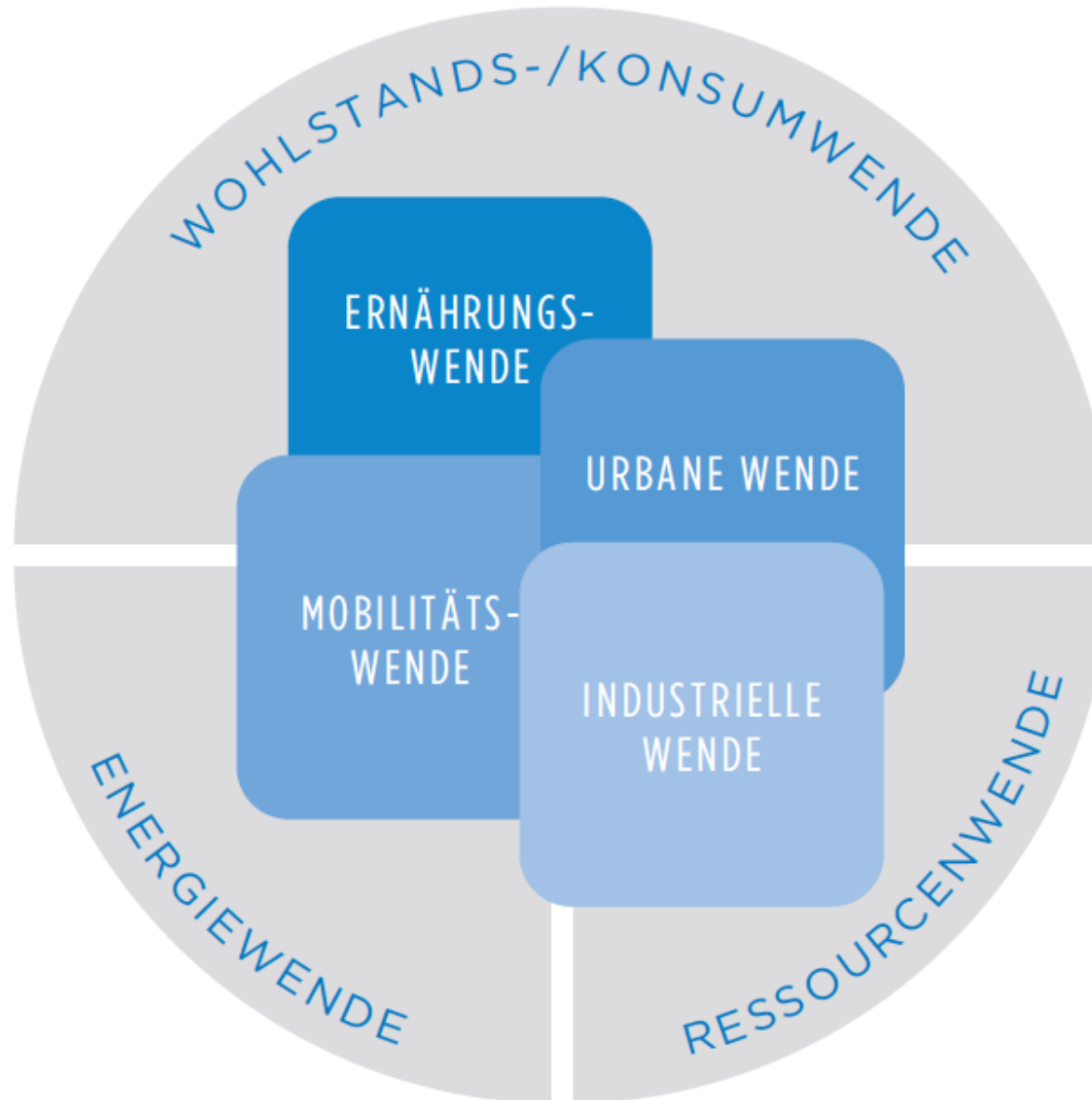
uwe.schneidewind@wupperinst.org

Twitter: @UweSchneidewind

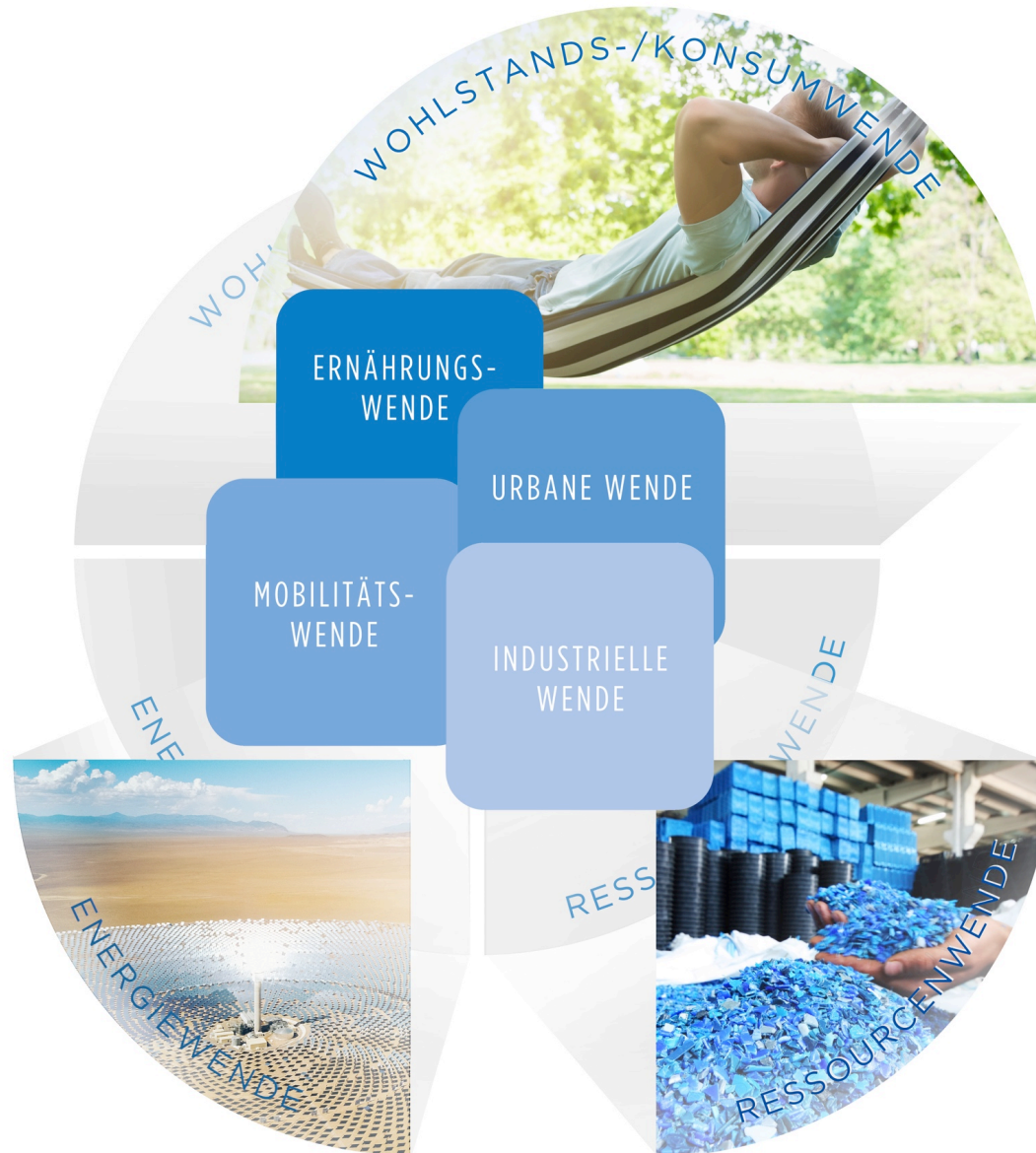


Zusatzinformationen

Sieben Wenden der Großen Transformation im Zusammenspiel verstehen



Sieben Wenden der Großen Transformation im Zusammenspiel verstehen

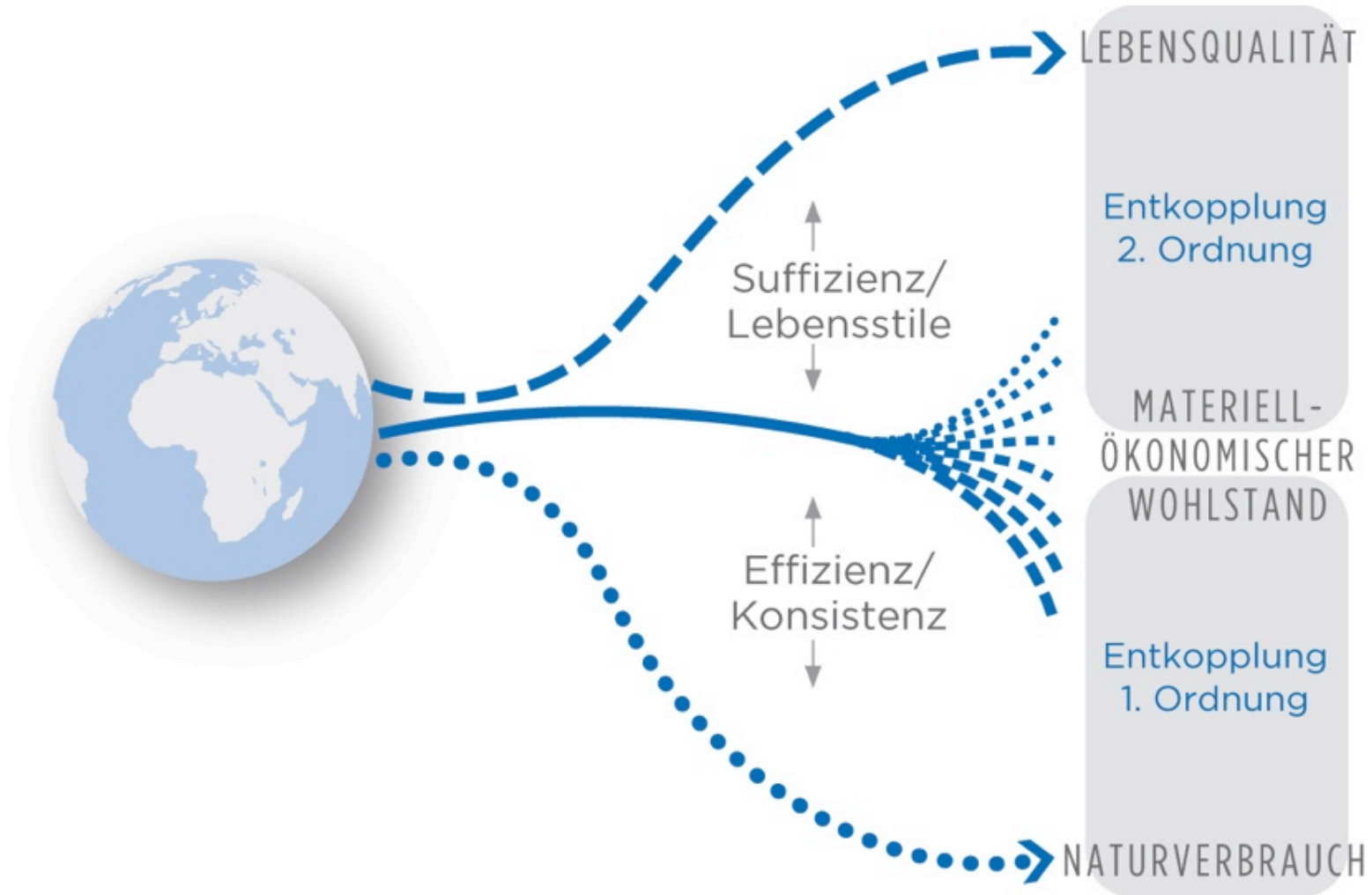


Sieben Wenden der Großen Transformation im Zusammenspiel verstehen



Doppelte Entkopplung

Technik und neue Wohlstandsmodelle verknüpfen



Unterschiedliche Unternehmensformen in der Großen Transformation

SHAREHOLDERVALUEGETRIEBENE MULTINATIONALE UNTERNEHMEN

- Beispiele: internationale Energie-, IT-, Automobil-, Chemiekonzerne
- Treiber für große kapitalintensive Transformationen (Offshore-Wind, Desertec, Smart Grids, ...)
- Unterstützt durch einen stabilen internationalen Governance-Rahmen für ausreichende Marktanreize

FAMILIEN-, GENOSSENSCHAFTS- ODER STIFTUNGSBASIERTE UNTERNEHMEN

- Beispiele: mittelständische Familienunternehmen, Genossenschaftsbanken, ...
- Nutzung von Shareholder-Freiräumen für Langfriststrategien und Commitments z. B. in den Bereichen Regionalisierung, Selbstbeschränkung (z. B. im Hinblick auf Expansion), Fähigkeitenorientierte Personalentwicklung, ...

UNTERNEHMEN IN ÖFFENTLICHER HAND

- Beispiele: Sparkassen, Stadtwerke in kommunaler Trägerschaft, ...
- Fokus auf öffentliche Daseinsvorsorge, Gewinnverwendung im Sinne öffentlicher Anliegen

NEUE FORMEN KOLLABORATIVER ÖKONOMIE

- Beispiele: Open Source, Fab-Labs, Social Entrepreneurship, Community Gardens, Regionalwährungen, Gesundheitsnetzwerke ... als Formen hybrider Wertschöpfung

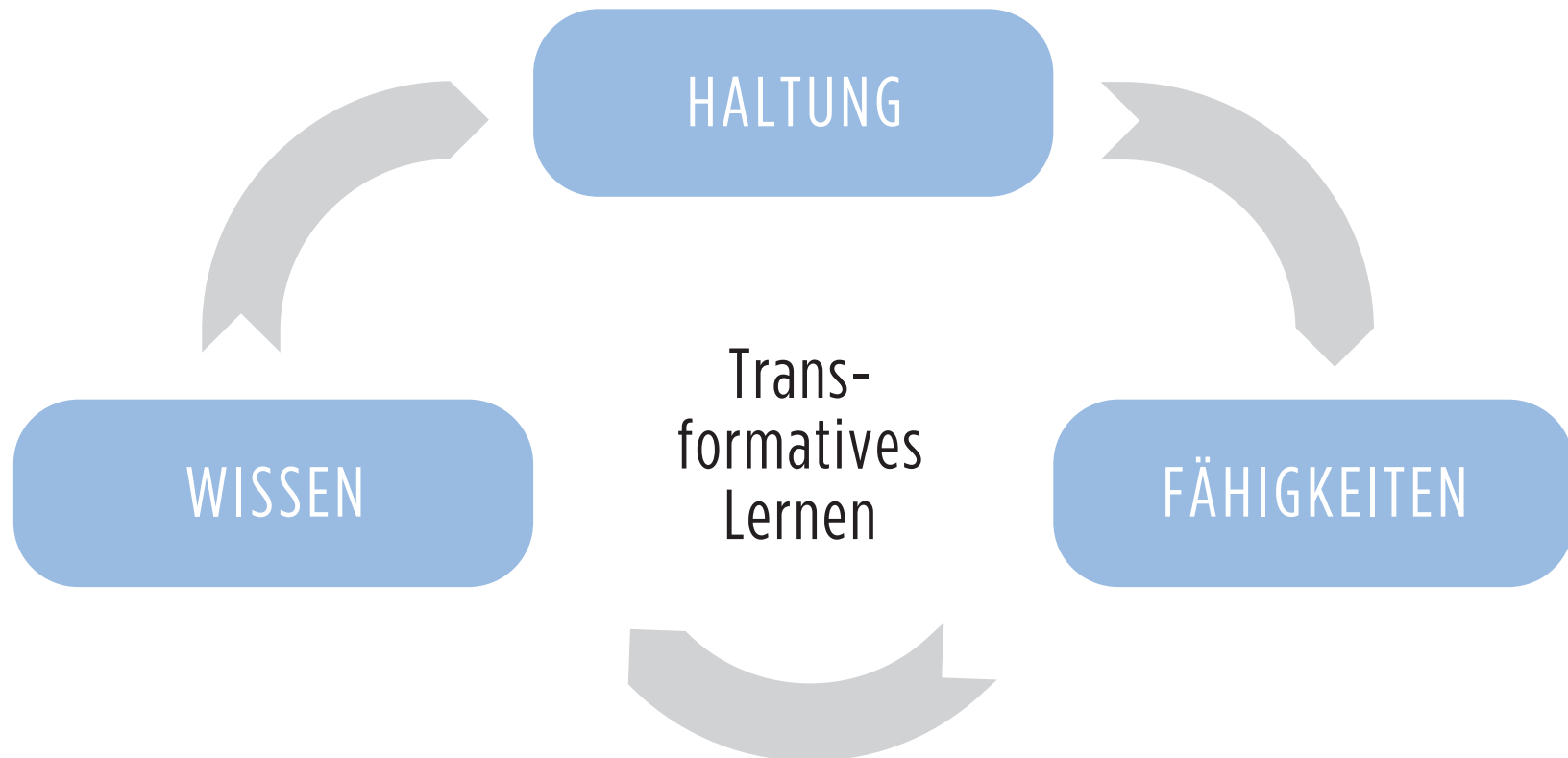
Unternehmerische „Transformationsmatrix“

Unternehmensformen in Schlüsselwenden

UNTERNEHMENS-FORM BRANCHE	SCHLÜSSEL-HERAUS-FORDERUNGEN	KAPITALMARKT-ORIENTIERTE UNTERNEHMEN	FAMILIEN-/STIFTUNGS-UNTERNEHMEN	ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN	(SOCIAL) START UPS/ KOLLABORATIVE UNTERNEHMEN
Energie-(intensive) Industrien	Umfassender Technologiewandel zu regenerativen Energien, Effizienz-/Einspar-Geschäftsmodelle	RWE/E.ON Energieversorger in der Transformation	EWS Schönau, Bürgerenergiegenossenschaften Pioniere der Energiewende	HEAG AG Kommunale Pioniere	Kiwigrid Plattform zum sektorübergreifenden intelligenten Energiemanagement
Mobilität	Transformation zu Mobilitätsdienstleistungen und Verkehrssubstitution	Post/E-Scooter Konzerninternes Innovationsmanagement	Bosch AG Potentiale großer Stiftungsunternehmen in automobiler Kette	Hamburger Hochbahnen Kooperation Kommunen – Konzerne	Clever Shuttle (DNP NE 2017) Neue Geschäftsideen für die mobile Vernetzung
Ernährung	Sicherung globalen Ernährungszugangs bei nachhaltigen Landnutzungsmustern, Transformation zu nachhaltigen Ernährungsregimen	Unilever Bayer/Monsanto (DNP 2012) Nachhaltigkeitsspielräume globaler Konzerne	GEPA Pionier globaler Wertschöpfungsketten	Studentenwerk Münster Nachhaltige Gemeinschaftsverpflegung	TunaTech (DNP NE 2015) Start-Ups im Feld der Ernährung
Gebäude/Infrastruktur/Städte	Energie- und Ressourceneffizienzrevolution, Ermöglichung neuer urbaner Teilhabeformen	Siemens (DNP 2011) Zur Fragilität integrierter Konzernstrategien	Küpper Immobilien Vaillant Urbane Transformation in globalen und regionalen Maßstab	Howoge-Wohnungsbau-Gesellschaft (DNP 2013) Emscher-Genossenschaft Pioniere des urbanen Wandels	Mirker Bahnhof, Montags-Stiftung Entrepreneurship für die Gemeinwohlsicherung
Banken/ Versicherungen	Umlenkung Investitionsströme/ Divestment	Allianz, AXA Kapitalanlage-Strategien, die Dekarbonisierung verzögern	GLS-Bank (DNP 2012) Barmenia (DNP 2008) Change-Management in der Finanzindustrie	Norwegischer Staatsfonds Sparkasse Wuppertal Investition ins globale und lokale Gemeinwohl	Chiemgauer Regionalwährung Experimentierräume für eine neue Finanzwirtschaft
Informations-/ Kommunikations- Technologie	Ermöglichung einer verstärkten Commons-Ökonomie, Beherrschung digitaler Rebounds	SAP Nachhaltigkeit als Business-Prozess Engineering-Dienstleistung	Interseroh/Fudora Motor digitaler Kreislaufwirtschaft	Kommunale Open-Data-Portale Öffentlich bereitgestellte Daten für lokale Kooperationen	Sustainabill Informationen für die Nachhaltige Produkt- und Unternehmensgestaltung

Unternehmer/innen als Zukunftskünstler

Wissen, Fähigkeiten und Haltung verbinden



Corporate Transformation im Zusammenspiel von Gesellschaft, Organisation und Individuum

»FRAGILE  MODERNE«



Quelle: Nach Schneidewind & Palzkill, 2017, S.179